

Protokoll:

Für RM Altmaier wäre es angesichts der sich derzeit zuspitzenden öffentlichen Diskussion über die Corona-Maßnahmen ein falsches Signal das Jubiläum der 20. Museumsnacht in diesem Jahr zu feiern. Zumal die notwendigen strengen Kontrollen das Flair der Museumsnacht beeinträchtigen. Die Vorsitzende erklärt, sollte die Museumsnacht in diesem Jahr stattfinden, dass dies in abgewandelter Form geschehen muss. Ein kontrollierter Zugang zu den Häusern und eine maximale Besucherzahl wären einige der aktuell notwendigen Maßnahmen.

Die Museumsleiter Herr Dr. von der Bank und Frau Prof. Dr. Reifenscheid-Ronnisch werden um ihre Einschätzung gebeten. Herr von der Bank erläutert, dass sich in der derzeitig unsicheren Situation nur schlecht ein Programm planen lässt. Nach jetzigem Stand und dem Einhalten von Mindestabstand müsste die Museumsnacht ohne Begleitprogramm auskommen. Es wäre in jedem Fall möglich, bis 1.00 Uhr nachts zu öffnen und Besucher durchzuleiten.

Frau Prof. Dr. Reifenscheid-Ronnisch sieht das Stattfinden der Museumsnacht weniger problematisch, sondern als Perspektive und Zeichen für sehr wichtig. Sobald das Signal kommt, dass sie stattfindet, könnte man ein Programm erstellen, welches zur Not auch immer an die aktuelle Situation angepasst werden kann. Der Internationale Museumstag am 17.05.20 war im Ludwig Museum von rund 70 Personen besucht, sonst sind es 300 bis 400 Besucher. Der mangelnde Tourismus am Deutschen Eck macht sich im Haus bemerkbar. Der angebotene virtuelle Rundgang wird gut angenommen.